



Zu wichtig, um kaputt zu gehen

Vereinsgründung
vom ‚Con Corazón‘ in Münster

von Anna Doebler

„Life is what happens to you while you're busy making other plans.“ John Lennon war das schon früher klar, uns hat es überrascht. Ja, wir hatten Pläne, Tango-Pläne. Barbara Weiß und Tom Berghoff, Gründer und seit 23 Jahren Betreiber des *Con Corazón* in Münster, hatten bereits im Frühjahr 2019 einige ihrer Stammtänzer zu einem Treffen unter dem Motto ‚Die Zukunft des *Con Corazóns*‘ eingeladen. Auf diesem Treffen forderten sie uns auf, uns Gedanken darüber zu machen, ob wir alle oder zumindest einige von uns nicht das Studio und die Milonga weiterführen wollten, wenn die beiden selbst in absehbarer Zeit in Rente gehen würden.



... doch die Gründungsmitglieder versprechen einen Neubeginn.

Foto: Privat

Taurige Leere:
Das alte *Con Corazon*
ist Geschichte,

Fotos: Sylvia Trau

➔ Natürlich waren wir uns alle einig darüber, dass wir am liebsten das *Con Corazón* samt Barbara und Tom, so wie wir es konnten und es uns eigentlich auch kaum anders vorstellen konnten, erhalten wollten. Dennoch haben wir schließlich angefangen, Pläne zu schmieden. Sehr schnell kristallisierte sich heraus, dass es einen Verein geben sollte. Im Herbst 2019 folgten weitere Treffen, bei denen es um Wege der Finanzierung und sogar schon um mögliche Aufgabenverteilungen ging. Alles wurde immer plastischer, und Dank des großen Engagements und der Begeisterung von so vielen waren wir zuversichtlich und freuten uns, dass das *Con Corazón* auch in Zukunft bestehen würde.

Aber dann kam so vieles plötzlich anders – nicht nur für uns, sondern für alle. Ein Virus stellte die Welt auf den Kopf und insbesondere den Tango: Lockdown, Tangostillstand, viele Fragezeichen. Und dann ein zaghafter Neubeginn und die Hoffnung, dass der Tango zumindest im begrenzten Rahmen erstmal weitergeht. Zu diesem Zeitpunkt

war uns klar, dass wir nun als Verein – der wir ja offiziell noch gar nicht waren! – handeln mussten. Wie lange Barbara und Tom die Miete noch bezahlen konnten, war nicht abzusehen. Wenn wir diese herrlichen Räume retten und gleichzeitig die Fortsetzung des Unterrichts ermöglichen wollten, dann war es nun unsere Aufgabe, aktiv zu werden. Der Verein *Con Corazón - Werkstatt für Tango Argentino e.V.* wurde also gegründet, im Eiltempo und mit Masken im Gesicht.

Doch bevor es überhaupt eine erste Vereins-sitzung nach der Gründung geben konnte, folgte direkt der nächste unerwartete Schlag: Die Kündigung der Räumlichkeiten durch den Vermieter. Hatte er etwa Angst davor, dass der Tango in diesen Zeiten nicht mehr solvent sein könnte?

Es folgte eine Notfallsitzung des erweiterten Vorstands gemeinsam mit Barbara und Tom. Die Lage war nicht schön, Corona und gleichzeitig keine Räume mehr. Umso schöner war in dieser Situation, dass wir uns alle einig waren: Wir wollen nicht aufgeben!

Im September erfolgte die erste Mitgliederversammlung (25 Mitglieder und 28 weitere Interessierte) und auch hier wurde beschlossen, dass wir weitermachen wollen: Den Verein am Leben erhalten, neue Räumlichkeiten suchen, Barbara und Tom bis zu ihrer Rente als Tangolehrer behalten dürfen, das sind die vorläufigen Ziele.

Der Tango hat es im Moment nicht leicht, das ist auch uns klar. Als Verein müssen wir uns fragen, woher wir die Miete für Räumlichkeiten nehmen und wie hoffentlich in absehbarer Zeit Unterricht und auch wieder Milongas durchgeführt werden können. Dennoch, trotz all dieser Widrigkeiten, sollten wir uns für den Tango einsetzen, gerade jetzt. Wir dürfen ihn nicht verlieren, und wir müssen ihn in die Zeit hinüber retten, in der wir uns wieder in die Arme nehmen können. Unsere Gründung fiel in eine schwierige Zeit, umso mehr mag sie unserer Zuversicht Ausdruck verleihen, dass wir trotz allem an die Zukunft des Tango glauben. Denn für uns steht fest: Er ist einfach zu wichtig, um kaputt zu gehen. 📌



Weitere Infos:

www.concorazon.de